

Davoser Wildmannli
Die Elite trifft sich
im Älplerhemd. > 38

Churer Medienhaus
Die Somedia bezog
gestern das neue Haus. > 36



Angelika Overath
Die Autorin und
die Romanen. > 42

Schweiz am Sonntag

FERIEN VOM BODY MASS INDEX.
JETZT IM RESTAURANT EPOCA.

WALDHAUS FLIMS
MOUNTAIN RESORT & SPA

Sonntag, 8. Februar 2015 | Ausgabe Graubünden | www.suedostschweiz.ch

südostschweiz

Intellektuelle provozieren: EU-Beitritt und Abschaffung des Frankens

Der Club Helvétique legt ein ökonomisches Positionspapier vor und beschreibt den Beitritt zu EU und Euro-Raum als «Königsweg»

VON OTHMAR VON MATT

Die Sätze haben es in sich. «Lohnt sich das Führen einer eigenen, nur scheinbar unabhängigen und unberechenbar gewordenen Währung für den Kleinstaat Schweiz noch?» Das fragt der Club Helvétique in seinem Positionspapier «Der wirtschaftliche Alleingang der Schweiz in der Sackgasse» zum 9. Februar 2014, der am Montag genau ein Jahr her ist.

Der Intellektuellenorganisation gehören Persönlichkeiten an wie Zürichs alt Stadtpräsident Josef Estermann, SP-Nationalrat Andi Gross, die Soziologie-Professoren Ueli Mäder und Kurt Imhof, der Historiker Georg Kreis, alt Bundesgerichtspräsident Giuseppe Nay und SRG-Direktor Roger de Weck, dessen Mitgliedschaft allerdings ruht. «Ist es Aufgabe der Schweiz, den internationalen Kapitalströmen einen sicheren Hafen zu bieten?», fragt der Club im Papier weiter – und liefert eine klare Antwort: «Es wä-

re an der Zeit, bei der Suche nach einer zukunftsgerichteten Strategie auch das «Undenkbar» zu denken, den EU- und den Euro-Beitritt.»

AUTOR DES PAPIERS IST Marco Curti, lange Jahre Anlagechef und Direktionsmitglied der Zürcher Kantonalbank (ZKB) und heute unabhängiger Finanzexperte.

Damit betont der Club Helvétique, der sonst eher für politisch-philosophische, staatsrechtliche oder historische

Akzente bekannt ist, im Zuge der Finanzkrise erstmals ökonomische Ansätze. «Die beiden Pfeiler der Schweizer EU-Politik – Bilaterale und autonomer Nachvollzug – sind Auslaufmodelle», heisst es im Papier. «Gemessen an der Qualität der Beziehungen der Schweiz zu Europa und aufgrund der natürlichen Selbstachtung als souveräner Staat wäre der Beitritt der Schweiz zur Europäischen Union und zum Europäischen Währungsraum ein geeigneter, wenn nicht sogar der Königsweg zur Schaf-

fung verlässlicher langfristiger Perspektiven für Wirtschaft und Bevölkerung.» Dieser Königsweg dürfe in den politischen Diskussionen «nicht länger ein Tabu» sein, «sondern gehört zu einer in die Zukunft blickenden, verantwortungsvollen und umfassenden Lagebeurteilung».

- > **Europadebatte** 2/3
- > **Gastkommentar: Gertrud Höhler** 11
- > **Interview mit Peter Bodenmann** 13
- > **Eurogenossenschaft** 18



Mit bestechender Fahrt auf der Birds of Prey: Patrick Küng (links) holt die Gold-, Beat Feuz die Bronze-Medaille.

Patrick Küng fliegt zum Weltmeister-Titel!

Nach 18 Jahren hat die Schweiz wieder einen Abfahrtsweltmeister, dazu noch Bronze. Der Glarner **Patrick Küng** gewinnt in Beaver Creek die Krone der Abfahrer. Silber geht an den US-Amerikaner Travis Ganong, gefolgt vom Emmentaler Beat Feuz. Dass sich die Schweizer Speedfahrer in bestechender Form befinden, zeigte sich mit den Rängen 2, 3 und 4 bereits in Wengen. Zum WM-Auftakt im Super-G ging

die Rechnung noch nicht auf. Doch im Abfahrtsrennen hat Patrick Küng seine innere Bremse gelöst, bezwang das schwierige Teilstück Pete's Arena perfekt und **schoss unbekümmert dem Ziel entgegen. Eine Bombenfahrt!** So kanns weitergehen. Schon heute treten in der Superkombination die Männer wieder an – zur Abfahrt um 18 Uhr und zum Slalom um 22 Uhr. Mitfavorit ist Carlo Janka. (RED) > SEITE 23

INSERAT

Computer für alle Bündner Schüler?

Der Grosse Rat entscheidet über ein kantonales IT-Konzept

VON DENISE ALIG

Für den Schulbehördenverband Graubünden (SBGR) ist ein einheitlicher Einsatz moderner Technologien an der Bündner Volksschule von zentraler Bedeutung. Deshalb fiebert er mächtig mit, wenn der Grosse Rat nächste Woche einen entsprechenden Vorstoss behandelt. Konkret geht es um den Auftrag der grossräthlichen Kommission für

Bildung und Kultur, wonach in Graubünden ein kantonales Konzept zur Informations- und Kommunikationstechnologie erstellt und umgesetzt werden soll. Wie Peter Reiser, Präsident des SBGR, an der gestrigen Mitgliederversammlung in Flims darlegte, würde eine Überweisung des Auftrags durch den Grossen Rat für den Kanton Graubünden einen grossen Schritt nach vorne bedeuten. > SEITE 37

Spurensuche nach dem Kollaps

Seit Ende Januar ist das renommierte Churer Treuhandunternehmen Allemann, Zinsli & Partner AG Konkurs. Inzwischen haben die meisten Mitarbeiter eine neue Stelle gefunden. Der Immobilienanteil der über 50-jährigen Firma soll in eine neue Gesellschaft überführt werden. Die Schadenssumme beläuft sich inzwischen auf an die zehn Millionen Franken. Was bleibt, ist die Frage, wieso es zum Zusammenbruch kommen konnte. (OBE) > SEITE 35

Kasachen-Affäre: Brisante E-Mails

Im Kampf um angeblich veruntreute Gelder in Millionenhöhe eines Ex-Bürgermeisters von Kasachstan wird auch mit gehackten E-Mails gekämpft. Aus den Mails geht unter anderem hervor, dass es auch zu Aktivitäten auf Schweizer Boden kam. (BKR/HAY) > SEITE 5



Die besten Deals aus Ihrer Region.

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.

